

Gewalt von Schülern gegen Lehrer...und umgekehrt????

Beitrag von „neleabels“ vom 3. Juli 2005 23:41

Zitat

Enja schrieb am 03.07.2005 22:33:

Was hätte uns das gebracht? Man erklärte uns am Tag drauf, die Lehrerin sei nun krank und nicht zu sprechen. Das war das, was wir zuerst wollten, da wir sie eigentlich sehr schätzten. Der Schulleiter versicherte uns, sie habe Probleme, die aber nichts mit uns zu tun hätten.

Ich würde mir ein Gespräch immer noch wünschen.....

Das kann ich natürlich verstehen - wenn ihr die Lehrerin als eigentlich sympathisch und umgänglich kennt, ist es menschlich nachvollziehbar, dass ihr nicht sofort mit dem Staatsanwalt kommen wollt. Ebenso ist es natürlich die Aufgabe der Schulleitung, sich vor die Kollegin zu stellen, vor allem, wenn offenbar wirklich psychische Probleme vorliegen. (Warum sonst wäre die Kollegin sofort krankgeschrieben worden.) Andererseits: die Schule hat es unterlassen, eurem Kind die angemessene und notwendige Hilfe bei einer schweren Verletzung zu leisten. Das ist nicht nur das Problem einer aus welchen Gründen auch immer überforderten Kollegin, das ist das Problem der Behörde! Und hier muss unbedingt eingegriffen werden.

Was das ganze gebracht hätte? Nun ja, vielleicht bin ich da selber ein wenig übertraumatisiert. Aber nachdem ich selbst in der 9. Klasse mit einer schweren Knieverletzung (ich konnte das Bein nicht mehr strecken) aus dem Sportunterricht entlassen wurde und selber irgendwie nach Hause kommen durfte - die Kollegin war anscheinend nach der 6. Stunde nicht mehr bereit, einen Notarzt oder gar meine Eltern anzurufen - bin ich da etwas sensibel und lege auch höhere Maßstäbe an mich selbst und die Kollegen an... Meine Eltern haben damals auch nichts getan - eine Krähe hackt der anderen eben kein Auge aus. Was wird Euer Kind in einigen Jahrzehnten denken - habt ihr ihm geholfen oder nicht?

Nele